

Grüne Stadtlöwen

Die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF) hat das ÖPNV-Angebot in der Bodenseemetropole mit neuen Bussen und mehr Fahrten neu aufgestellt.

Text: Tim Schulz Bilder: Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF)



Die modernen Dieselmotoren der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF) verfügen über einen Mild-Hybrid-Antrieb und sind mit einem Abbiege-Assistenzsystem ausgestattet. Vom MAN Lion's City wurden insgesamt 31 Solobusse beschafft.

Sie leuchten in einem freundlichen Grün, blaue Stoßfänger runden das äußere Erscheinungsbild ab: Seit dem 1. Januar 2024 rollen 31 neue Solobusse des Herstellers MAN Truck & Bus durch Friedrichshafen. Doch nicht nur die niederflurigen Stadtlöwen des Typs Lion's City sind neu, auch der Fahrplan des städtischen Busverkehrs wurde komplett überarbeitet und deutlich ausgeweitet: Mit rund 2,2 Millionen Kilometern pro Jahr sind die Stadtbusse zirka 30 Prozent mehr unterwegs als bisher. Ganz neu sind zwei Expresslinien in die benachbarten Gemeinden Markdorf und Oberteuringen. Abgerundet wird das Stadtbusangebot durch sieben Elektrobusse des niederländischen Herstellers Ebusco, die bis Ende des Jahres in der 63.000-Einwohner-Stadt am Nordufer des Bodensees eintreffen sollen.

Der alte ist auch der neue Betreiber

Die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF), ein Unternehmen der Stadtwerk am See-Gruppe, hatte die Busleistungen Anfang April 2023 europaweit ausgeschrieben. Knapp fünf Monate später stand fest, dass der bisherige auch der künftige Betreiber ist: Am 24. August 2024 vergab die SVF den Auftrag für zehn Jahre an die Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB). Die Ausschreibung war in fünf Einzelpakete unterteilt – die DB-Tochter hatte ein Angebot für alle Lose abgegeben und war in allen Bereichen der wirtschaftlichste Anbieter. Die für das neue Angebot benötigten 38 Busse hat die SVF gekauft und stellt diese der RAB zur Verfügung. Insgesamt investierte die Stadtwerk-Tochter zwölf Millionen Euro in die Busse, die wie bisher von der RAB gewartet werden.

Attraktives Angebot

Der neue Fahrplan ging am 1. Januar 2024 an den Start. Um das Angebot übersichtlicher zu gestalten, hat die SVF das Liniennetz vereinfacht und einzelne Strecken zusammengeführt. Werktags wird tagsüber alle 30 Minuten gefahren, an Sonn- und Feiertagen mindestens stündlich. Abends fahren die Linien eine Stunde länger bis zirka 21 Uhr. Reine Abendstrecken gibt es nicht mehr: Stattdessen verkehren sechs der 15 regulären Linien täglich bis Mitternacht. Alle Linien fahren im Zentrum mindestens eine der Haltestellen Stadtbahnhof, Stadtmitte und Hafentbahnhof an. In einer zweiten Stufe starteten am 29. April 2024 die beiden Expresslinien X12 und X14: Die X12 fährt halbstündlich nach Markdorf, die X14 im 30-Minuten-Takt nach Oberteuringen. Beide Verbindungen, die die Stadtgrenzen Friedrichshafens hinter sich lassen, werden vom Bodenseekreis finanziell unterstützt.

Die neuen Fahrzeuge

Am 9. November 2023 übernahm die SVF den ersten Stadtbus des Typs MAN Lion's City, die restlichen 30 Fahrzeuge trafen bis Ende Dezember am Bodensee ein. Die Niederflerbusse bieten einen klimatisierten Fahrgastraum, Einzelsitze, kostenfreies WLAN sowie USB-Anschlüsse. Das neue Farbkonzept der SVF setzt sich im Inneren fort: Die Griffstangen erstrahlen in Grün, die Sitzbezüge sind blau gemustert. Ein Mild-Hybrid-Antrieb speichert die Bremsenergie und kann so den Dieselmotor beim Anfahren unterstützen. Perspektivisch lassen sich die Busse auch mit alternativen Kraftstoffen betreiben.

Alle Busse sind mit Druckern, Check-in/Check-out-Terminals sowie TFT-Bildschirmen des Herstellers TeleMatrik PTS GmbH ausgestattet. Das BusMATRIK-System



Von der TeleMatrik PTS GmbH stammen unter anderem die Fahrscheindrucker und Check-in/Check-out-Terminals.

ermöglicht es, die Position der Fahrzeugflotte jederzeit abzubilden und diese Information sowohl auf Abfahrtsmonitoren als auch im Web in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Das ConTakt-Modul dient der fahrzeugautonomen Anschlussicherung: Während der Fahrt werden am Bildschirm des Fahrers die jeweils folgenden Anschlüsse dargestellt. Kommen zwei Fahrzeuge in eine aktive Anschlussbeziehung, werden die Daten automatisch ausgetauscht, das Fahrpersonal sieht die Wartezeit und kann den Anschluss einfach per Klick bestätigen.

Als „Nachzügler“ werden bis Ende dieses Jahres noch sieben E-Busse des Typs Ebusco 3.0 erwartet. Diese sind rund 25 Prozent leichter als vergleichbare Fahrzeuge, verbrauchen so weniger Strom und müssen tagsüber nicht nachgeladen werden. Durch die E-Busse, die besonders das Stadtzentrum von Emissionen entlasten sollen, können nach Angaben der SVF jährlich rund 400 Tonnen CO₂ eingespart werden. Bis zum Eintreffen der Stromer sind noch sieben der bisherigen Busse im Einsatz. ●